

# DORSTEN



## Altstadtfest steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Musik

Day of Song am Wallgraben und Open-Air-Jugenddisco im Programm. **Seite 2**

## »Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit machen Eindruck auf den Boss«

Schüler Daniel Nagy in einem Gespräch bei Windor zur Lehrstellensuche

## Spielordnung: Paragraf 11 besichert BW Wulfen unerhoffte Punkte

Burlo setzte nicht spielberechtigten Fußballer ein. Auch Gahlen profitiert. **Lokalsport**



### Guten Morgen

## Frührentner hofft auf Ehrlichkeit

Manches Pech trifft nun wirklich den Falschen: Ein Schwerbehinderter hat vor einigen Tagen seine Geldbörse in Holsterhausen verloren. Darin 90 Euro. Viel Geld für einen Frührentner mit kargem Budget. „Das Geld war für den Haushalt bestimmt. Jetzt bleibt mir nur sehr wenig, um alles zu kaufen“, schrieb er nun der WAZ. Schwerer noch als der Verlust des Geldes wiegt, dass alle Papiere in der Mappe waren: Ausweis, Führerschein, Krankenkassenkarte. Alle wichtig, alle teuer, wenn man sie neu beschaffen muss. Der Dorstener hofft nun, dass ein ehrlicher Mensch die Geldbörse findet und im Fundbüro der Stadt abgibt, in der WAZ Redaktion oder sie einfach in einen Briefkasten steckt. Wir drücken die Daumen! **LuB.**

## Schnäppchen für Lesefans

Bücherbasar der Bibliothek senkt Preise

**Dorsten.** Beim Bücherbasar in der Stadtbibliothek purzeln ab heute die Preise: Jetzt heißt es dort, die Menge macht's: Für fünf Medien zahlt Käufer ab sofort drei Euro, egal ob es sich um CDs, CDRoms, Spiele oder Bücher handelt. Zehn Medien gibt's für fünf Euro, 15 für sieben und 20 für zehn Euro. Wer Interesse hat, gut erhaltene und trotzdem kostengünstige Bücher zu kaufen, kann dies noch bis zum Samstag, 26. Mai, während der üblichen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek erledigen. Angeboten werden ausrangierte Werke und Bücher, die erst gar nicht in den Bestand eingearbeitet wurden. Wer auf der Suche nach einem ganz besonderen Hingucker für sein Bücherregal ist, für den steht die 19. (und somit vorletzte) Auflage des 24 bändigen Brockhaus-Lexikons zum Preis von 120 € zum Kauf bereit. Die Öffnungszeiten der Bibliothek: Di+Do 11-13 und 15-19 Uhr, Mi+Fr 11-13 und 15-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

## Kochkurs nur für Männer

**Holsterhausen.** Noch freie Plätze gibt es in dem Kurs „Wenn Männer kochen“ am Freitag, 15. Juni, 19 bis 22.45 Uhr, in der katholischen Bildungsstätte Haus der Familie (Idastr. 49). Anmeldung dazu sind möglich unter ☎ 02362 / 61338 oder auf [www.fbs-dorsten.de](http://www.fbs-dorsten.de)

### Heute in unserer Stadt

## Deutener Senioren fahren nach Wulfen

Die Deutener Senioren sind eingeladen in die Gemeinde St. Matthäus Wulfen. Treff und Start in Fahrgemeinschaften ist um 14.30 Uhr an der Herz Jesu-Kirche. Messe in St. Matthäus um 15 Uhr, anschließend gibt's Kaffee im Pfarrheim.

# „Die Hand der Versöhnung“

Elise Hallin floh als Kind aus Dorsten vor den Nazis, ihre Angehörigen wurden ermordet. Am Montag trug die 85-Jährige sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

Von Barbara Seppi

**Dorsten.** „Eigentlich bin ich nicht dazu geboren, dass so viel über mich geschrieben wird“, schmunzelt Elise Hallin (85) kurz vor der Ehrung mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt ob des Medienrummels rund um ihren Besuch in der Heimatstadt.

Elise Hallin, 1926 als Ilse Reifeisen in einer jüdischen Kaufmannsfamilie in Dorsten zur Welt gekommen, war eigentlich geboren, ein friedliches bürgerliches Leben zu führen. Sie war dazu geboren ihre Schulbildung bei den Ursulinen zu beenden, mit ihren Freundinnen am Westgraben und in der Lippestraße aufzuwachsen und die Welt zu entdecken, so wie sie es die ersten zwölf Lebensjahre getan hatte. Doch dann kam alles ganz anders.

„Ihr Vater Simon, Mutter Gertrud und sie selbst wurden 1938 als ‚polnische Juden‘ verhaftet und demonstrativ durch die Altstadt getrieben, durch unsere Altstadt“, erinnert Bürgermeister Lambert Lütkenhorst beim Festakt. Einstimmig war im Rat der Stadt beschlossen worden, Elise Hallin mit dem Eintrag in das Goldene Buch zu ehren. Sie war 1939 durch einen internationalen Kindertransport in das neutrale Schweden dem Holocaust entkommen, ihre Familienmitglieder fanden in verschiedenen Konzentrationslagern den Tod.

Kein Wunder also, dass Ilse Reifeisen, die seit ihrer Einbürgerung und Hochzeit in Schweden Elise Hallin heißt, nach dem Krieg nie an eine Rückkehr nach Dorsten gedacht hat. Elisabeth Cosanne Schulte-Huxel vom Jüdischen Museum ist es zu verdanken, dass eine Annäherung stattgefunden hat. 2008 hatte sie Kontakt zu Elise Hallin aufgenommen, jetzt nach vier Jahren war es endlich so weit, dass Elise Hallin es sich zugetraut hat, Dorsten zu besuchen und der ausdrücklichen Einladung der Stadt Dorsten und des gesamten Stadtrates gefolgt war. „Ich sehe in Ihren Augen ein fröhlich funkeln des ‚Das kenn ich noch‘ stellte Bürgermeister Lütkenhorst fest. „auch wenn der Besuch sicherlich auch eine nachdenkliche Stunde



Am Montag trug sich Elise Hallin (geboren in Dorsten als Ilse Reifeisen) im Alten Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein. Mit im Bild Bürgermeister Lambert Lütkenhorst (r.) und SPD-Fraktionschef Friedhelm Fragemann. FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH

an den Verlust der Familie ist. Aber es ist gut, das die Hand der Versöhnung ausgestreckt wird.“ In der Tat hatte Elise Hallin am vergangenen Samstag die Stadt besichtigt und die Stolpersteine der Erinnerung an die Reifeisen an der Essener Straße 12 besucht. Den Eintrag in das Goldene Buch der Stadt widmete sie gedanklich ihren Eltern. „Ich nehme die Auszeichnung in ihrem Namen an, mein Vater hat sich in Dorsten engagiert, zum Beispiel beim Roten Kreuz“. Elise Hallin erinnert sich gerne an den Garten und an die kleinen Straßen.

„Aber in der Erinnerung ist die Stadt so viel enger“ erinnert sich die 85-Jährige. „Dorsten ist schön

### Wichtige Zeitdokumente

■ 170 Briefe und Karten hat Elise Hallin (geboren in Dorsten als Ilse Reifeisen) zwischen 1939 und 1942 von ihren Eltern bekommen. Die Dokumente wurden dem Jüdischen Museum als Dauerleihgabe überlassen. Einige sind nun in einer kleinen Ausstellung zu sehen.

und hell geworden, aber die alten Gassen gibt es nicht mehr.“ Große Freude bereitete ihr darum das Geschenk von Peter Staden. Er überbrachte ihr ein Ölgemälde seiner Mutter, es zeigt den „Drubbel“ wie er wohl in den 1930er Jahren ausgesehen haben mag, das Fachwerkhäus mit wunderschön leuchtenden grünen Fensterläden, zwei Franziskaner in Kutten vor ihrem Kloster. „Es ist mein erstes und einziges Bild von Dorsten“, freut sich Elise Hallin. „Es wird einen schönen Platz zu Hause in Stockholm bekommen“.

## Jugendliche in die Gremien

SPD fordert Sitze für Jungparlamentarier

**Dorsten.** Mitglieder des Dorstener Jugendparlaments „Youth in Action“ sollen künftig in Fachausschüssen des Stadtrates mitberaten dürfen, fordert die SPD. Sie hat eine entsprechende Änderung der Satzung gefordert.

Die vorhandene Grundlage eines Jugendparlaments sollte genutzt werden, die Teilnahme von jungen Leuten in der Politik zu stärken und auszubauen, begründet Fraktionschef Friedhelm Fragemann. Zu diesem Zweck müsse über das Jugendparlament hinaus eine Chance bestehen, dass Vertreter des Jugendpar-

lamentes in den einzelnen Ausschüssen konkrete Vorschläge selbst einbringen können. Damit bestünde die Möglichkeit, die im Jugendparlament entwickelten Ideen unmittelbar im politischen Entscheidungsprozess von Rat und Ausschüssen voranzutreiben. Damit nicht alle Ausschüsse formal aufgelöst und neu besetzt werden müssen, könnten Vertreter des Jugendparlamentes zunächst beratend als sachkundige Einwohner tätig werden. Ein Sonderfall sei der Jugendhilfeausschuss: Hier sollten die neuen Mitglieder auch Stimmrecht haben.

## Zwei Überfälle in einer Nacht

Jugendliche auf der Hardt beraubt

**Hardt.** Zwei Raubüberfälle fast zur gleichen Zeit in der Nacht auf Samstag beschäftigten die Polizei.

Gegen 3.15 Uhr schlugen zwei unbekannte Männer auf der Klosterstraße auf einen 25-jährigen Marler ein und entwendeten sein Handy und die Geldbörse. Anschließend flüchteten die Täter in unbekannte Richtung. Bei dem Überfall wurde der Marler leicht verletzt. Eine Täterbeschreibung liegt zur Zeit nicht vor.

Ebenfalls gegen 3.15 Uhr und ganz in der Nähe (Fährstraße in Höhe Kanalbrücke) attackierten vier junge Männer im Alter von etwa 18 Jahren zwei junge Dorstener (17 und 18 Jahre alt), forderten Bargeld. Mit der Beute flüchteten die vier in Richtung Klosterstraße. Nach diesem Raub konnten die Oper einige Angaben zu den Tätern machen: Der erste war etwa 1,90 Meter groß und schlank, der zweite 1,70 Meter und glatzköpfig, der dritte war etwa 1,80 Meter groß, kräftig, trug eine Winterjacke mit Kapuze und Fellkragen, der vierte schließlich war mit einem grauen Baumwollswatshirt mit Kapuze bekleidet. Die Polizei bittet mögliche Zeugen um Hinweise auf die Täter: ☎ 02361/550.

## Café Pütt lädt zum Klönen ein

**Hervest.** Zum letzten „Café Pütt“ vor der Sommerpause lädt der Bergbauverein am Sonntag, 3. Juni, ein.

So idyllisch wie in der Silbermine in der Bergbau-Universitätsstadt Freiberg wird's nicht in der Geschäftsstelle des Bergbauvereins am Brunnenplatz, aber das Café Pütt, das hier an jedem ersten Sonntag im Monat geöffnet ist, hat auch seine Reize. „Café Pütt“ ist ein Angebot an die Mitglieder des Bergbauvereins und interessierte Dorstener, sich einmal ohne Tagesordnung zu treffen: zum Plaudern, zum Kartenspielen, um gemeinsam vom Brunnenplatz aus zu einem Spaziergang zu starten, um in alten Akten und Karten zu stöbern – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. „Café Pütt“ ist ein offener Treff und freut sich auf viele Gäste am 3. Juni ab 10.30 Uhr – vor der Sommerpause die letzte Gelegenheit, sich zu treffen.

## Müllabfuhr muss verschoben werden

**Dorsten.** Wegen des Pfingst-Feiertages am Montag, 28. Mai, muss die Abfallentsorgung verschoben werden. Die Müllabfuhr erfolgt jeweils einen Tag später, so dass letztlich am Samstag, 2. Juni, der Freitagbezirk abgefahren wird. An diesen Tagen muss in den jeweiligen Bereichen turnusgemäß entweder Restmüllbehälter, Biotonne, Papiergefäß oder Verpackungstonne bzw. -sack ab 7 Uhr bereit stehen. Infos im Internet auf [www.ebd-dorsten.de](http://www.ebd-dorsten.de)

■ Der Montagmarkt in der Altstadt fällt Pfingsten nicht aus, sondern verschiebt sich auf Dienstag.



## Leckerer beim Spargelmarkt

**Spargelsuppe** gab's beim – mittlerweile dritten – Spargelmarkt der DIA auf dem Wochenmarkt. Im Schatten der Agatha-Kirche servierte Barbara Kemna vom Spargelhof Kemna die Spezialität und hielt auch viele Tipps für ihre Gäste bereit. FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH